

**AG Transfer der Offensive Mittelstand
am Donnerstag 24.Januar 2019 von 11:00-16:00 Uhr
im BMAS Bonn, Rochusstraße 1, Haus 24 Raum 105
Ergebnisprotokoll OM-AG Transfer**

Anm.; die Anlagen werden ausschließlich auf der Homepage der Offensive Mittelstand veröffentlicht:

<https://www.offensive-mittelstand.de/offensive-mittelstand/unsere-ag-transfer>

TOP1 Neues von INQA und BMAS

Achim Sieker berichtet:

- INQA explizit als wichtiger Beitrag zur Fachkräfteoffensive der Bundesregierung in den Themenfeldern sichere, gesunde, motivierende Arbeitsbedingen, Arbeitgeberattraktivität und Beschäftigungsfähigkeit benannt.
- Kooperation und Koordination der INQA-Netzwerke incl. uW:M und Innovationsbüro Fachkräftesicherung soll verbessert werden; ebenfalls die Unterstützung durch BMAS und INQA-Geschäftsstelle. BMAS-interne Projektgruppe eingerichtet, Vertreter der Netzwerke werden eingebunden.
- INQA wird sich wieder an Messe Zukunft Personal in Köln vom 10-12.September 2019 beteiligen. Am 10.September wird wieder ein INQA-Netzwerkabend stattfinden.
- Neben Digitalisierung und KI wird über einen weiteren INQA-Schwerpunkt „Arbeit mit geringen Gestaltungsmöglichkeiten“ nachgedacht.

TOP2 Berichte über die Arbeit der OM- Fachgruppen und Aktivitäten der OM-Partner

Neue OM-Image-Broschüre zur Selbstdarstellung und Ansprache neuer Partner ist fertiggestellt. Sie kann über den Bestelldienst angefordert werden und ist als Download auf der Homepage der OM zu finden – **siehe Anlage 1**.

Fachgruppe Handwerk:

Andreas Ihm (itb) berichtet über die Ergebnisse der Arbeit:

Treffen am 14.11.18. im BMAS Berlin, u.a. zu Vorstellung und Koordination von Handwerksprojekten, über BMAS/INQA hinaus auch Projekte anderer Träger (BMW, BMBF. Vertretene Projekte: Fachkräftezentren im Handwerk, Prävention 4.0, MOMA+, Handwerksgeselle 4.0, NOAHin. Grundsätzlich sollen auch Projekte über ihr Förderende hinaus (z.B. Lüüd, AKKU) dabei bleiben.

Wie alle OM-Fachgruppen fungiert die FH Handwerk auch als Projektbeirat und lädt auch andere handwerksnahe Projekte ein, diese Funktion zu nutzen.

Es muss aber sichergestellt sein, dass die Fachgruppe dafür die Projektergebnisse so aufbereitet, dass sie auch von anderen Partnern oder Akteuren genutzt werden kann, Grundvoraussetzung, dass die „Beiratsfunktion“ auch von anderen Fördergebern akzeptiert wird, dafür sind regelmäßige Treffen und frühzeitige Terminbekanntgabe für die Fachgruppensitzungen sowie die Veröffentlichung der Ergebnisse auf der OM-Homepage erforderlich.

Fachgruppe Gesundheit

Angelika Stockinger berichtet über die Ergebnisse der Arbeit:

Zentrales Ziel: Kennenlernen der Akteure im Bereich Gesundheitsmanagement, Verbesserung der Kooperation und Koordination, dazu werden u.a. die Prädemo-Factsheets genutzt (<https://www.offensive-mittelstand.de/om-praxisvereinbarungen/weitere-werkzeuge/praedemo-kompetenz-in-der-demografieberatung>). Nächstes Treffen der Fachgruppe am 3.April 2019 in Berlin(vor Frühjahrsplenium).

Aufgabe an Fachgruppe: Deutsches Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung wird wiederbelebt. Viele Akteure des DNBGF sind bereits in der Fachgruppe Gesundheit vertreten. Parallelstrukturen (Silodenken) sollen unbedingt vermieden werden.

Fachgruppe Mittelstand 4.0

Oleg Cernavin berichtet über die Ergebnisse Fachgruppenarbeit:

Potenzialanalyse Arbeit 4.0 steht jetzt als Druckfassung verfügbar. Zur Ansprache von Betrieben ist ein prägnantes Wording wichtig („zur Einführung selbstlernende, autonome Systeme, KI“). Die Potenzialanalyse kann über den INQA-Bestellservice angefordert werden. Online-Tool ist bereits seit November frei geschaltet.

Zusätzlich werden Factsheets/Umsetzungshilfen zu betrieblichen Auswirkungen und Maßnahmenvorschläge für Berater/Experten entwickelt (insgesamt rund 80, die bereits fertigen „Umsetzungshilfen Arbeit 4.0“ sind bereits auf der OM-Homepage zu finden. siehe <https://www.offensive-mittelstand.de/index.php?id=349>), Komplettierung bis Ende April 2019.

Zudem sind Metamaterialien und Seminare für Berater und Experten nach dem Muster der OM-Schulungsunterlagen und Beraterseminare geplant.

Nächstes Treffen der Fachgruppe Mittelstand 4.0 im Herbst 2019.

Fachgruppe Qualitätssicherung

Bruno Schmalen (BDVT) berichtet über die Ergebnisse der Arbeit:

Der Selbstbewertungscheck für Berater wurde nochmals redaktionell überarbeitet wie vom Plenum erbeten.

Zusätzlich wurden Praxishilfen für Unternehmen zur systematischen Vorbereitung, Beraterauswahl und Vertragsgestaltung eines Beratungsauftrags erstellt (**siehe Anlage 1-3**), die in einer Broschüre zusammengefasst werden sollen. Zuvor sollen sie auf dem Plenum im April 2019 verabschiedet werden. **Bis zum 22.Februar** können **Änderungsvorschläge** berücksichtigt werden, bitte an wilken@fh-mittelstand.de. Dabei bitte auch die Notwendigkeit eines Disclaimers zur Handlungshilfe „Vertragsabschluss“ (Handlungshilfen sind nicht im Sinne einer Rechtsberatung zu verstehen) prüfen!

Beraterselbstbewertung und Praxishilfen sollen breit gestreut werden und sind nicht exklusiv für das OM-Beraternetzwerk gedacht.

Fachgruppe wird Vorschläge für die Berücksichtigung der neuen Instrumente im OM-Beraternetzwerk machen.

OM-Aktivitäten im Gastgewerbe

Herr Schackmann berichtet, dass der OM-Branchencheck Gastgewerbe als online-Tool frei geschaltet (<https://www.inqa-unternehmenscheck-gastgewerbe.de/check-gastgewerbe/daten/mittelstand/index.htm>) und demnächst als Printbroschüre verfügbar ist. Beraterseminar/Fachberaterpool soll eingerichtet werden, Interessenten bitte per Email bei Herrn Schackmann (Schackmann@ed-media.org) melden.

Evtl. wird auch eine Branchenversion der Potenzialanalyse Arbeit4.0 für das Gastgewerbe entstehen.

WAI-Netzwerk:

Marianne Giesert gibt den Hinweis auf die Jahreskonferenz WAI-Netzwerk 2019 - Taten mit Daten für eine zukunftsfähige Arbeitsgestaltung am 19.03.2019 und 20.03.2019 in Berlin. Mehr Infos und Anmeldung: <https://www.arbeitsfaehig.com/de/2,unsere-tagungen/215,jahreskonferenz-wai-netzwerk-2019-taten-mit-daten-fuer-eine-zukunftsfaeihige-arbeitsgestaltung.html>.

TOP3 Stiftung Mittelstand Gesellschaft Verantwortung

„Wir“- Workshop

Angelika Stockinger berichtet von den Ergebnissen des WIR-Workshops

Am 14. Januar fand in Karlsruhe der WIR-Workshop zur Formulierung des Selbstverständnisses der Offensive Mittelstand statt. Ziel: Berücksichtigung der vielfältigen Erwartungshaltungen und Erfahrungen der Partner, auch um Kooperation und Koordination bei der Unterstützung von KMU zu verbessern, Neugier zu wecken und neue Partner und Nutzer zu gewinnen. Wesentliches Alleinstellungsmerkmal „fachliche Diskussionen auf Augenhöhe, Entscheidung im Konsens“. Ergebnisse **siehe Anlage 5**.

Diskussion wird laufend fortgesetzt.

Vorstellung der Entwicklungen im Bereich Strategiekreis, Auswirkungen auf die Stiftung

Oleg Cernavin stellt die Weiterentwicklung des Strategiepapiers der OM vor. Dazu gibt es auch Musterfolien (**siehe Präsentation in der Anlage 6**). In diesem Sinne sind alle Partner eingeladen, das Strategiepapier (**siehe Anlage 7**) weiter zu entwickeln. Änderungsvorschläge zum Strategiepapier bitte an Annette Icks icks@ifm.de.

TOP 4 IBWF-Kollaborationstool für Berater

Verschoben auf nächste AG Transfer

TOP 5 Beratungskonzept des Förderprogramms unternehmensWert:Mensch+

Ferdinand Kögler stellt die inhaltlichen Beratungs-Ansätze von unternehmensWert:Mensch plus sowie die Fördermöglichkeiten vor – **siehe Anlage 8**.

Anlage). Informationen für Berater sind auf u:WM+ (verfügbar):

<https://www.unternehmens-wert-mensch.de/fuer-prozessberaterinnen/uebersicht/>.

Das Methodenkonzept von uW:M+ ist u.a. auch für das neue OM-Projekt GEZU 4.0 interessant.

TOP 6 Vorstellung des Bundesverband Nachhaltigkeit

Martin Wittau, Vizepräsident der Bundesvereinigung Nachhaltigkeit (Partner der OM und Zustifter der Stiftung) stellt seine Bundesvereinigung vor – **siehe Anlage 9**.

Ansätze und Projekte des Bundesverbandes sollen Kristallisationskeime für einen weiteren OM-Praxisstandard „Nachhaltigkeit“ sein. Beschlussvorschlag für Plenum. Dies in die die laufenden Initiativen des RKW, der Stiftung und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt integrieren.

TOP 7 Vorstellung des Vereins KIT- 4.0

Herr Maywald stellt die Ansätze der DBQ - Gesellschaft für Digitalisierung, Bildung und Qualifikation beim KIT vor – **siehe Anlage 10**. Der Verein unterstützt beispielhafte mitarbeiterorientierter Entwicklungs- und Einführungsprozesse für KI/4.0-Techniken gerade in Klein- und Kleinstunternehmen. Es gibt zwei Ansätze, die der OM einen hohen Nutzen bieten und der DBQ Transfer:

- Die Daten des Wissensmanagements enthalten konkrete Ansätze zur Integration von 4.0-Technologien in KMU.
- Die DBQ bietet ein Labor, in dem KMU auch Lösungen testen können.

Konkrete Kooperationsmöglichkeiten ergeben sich z.B. im neuen OM-Projekt GEZU.4.0 und damit Nutzen und Instrumente für viele OM-Transferstrukturen, Fachgruppe Arbeit 4.0 wird um entsprechende Koordinierung gebeten.

Herr Maywald wird gebeten, auf ´dem Treffen der Fachgruppe Mittelstand 4.0 im Herbst die beiden Aspekte mit den Partnern der OM zu vertiefen und zu operationalisieren. Gegebenenfalls sollten sich Angelika Stockinger und Oleg Cernavin vorab noch einmal mit Herrn Maywald zusammen setzen, um die Möglichkeiten zu strukturieren.

Es wird angeregt, gemeinsam mit Herrn Maywald ein Prädemo- Factsheets für „Digitalisierungsberater“ zu ergänzen.

TOP 8 Verschiedenes

Her Ihm läd zu Workshops ein – siehe Anlage 11

Die nächste AG Transfer wird am 13. Juni 2019 von 11:00-16:00 Uhr im BMAS Bonn, Rochusstraße 1, Haus 24 Raum 105 stattfinden.